

294. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 8.6.2011

Beginn: 20.30 h

Ende: 23.55 h

Anwesend: BM Alois Mair, Josef Heidegger für Gerhard Strickner, Thomas Nocker, August Strickner, Christoph Nocker, Manfred Mingler, Paul Hofer, Gerhard Mair für Alfred Abulesz, Matthias Meraner, Fritz Hilber

Tagesordnung

1. Beratung und Beschließung über die Errichtung von Sanitäranlagen beim Fußballplatz.
2. Ansuchen des Tourismusverbandes Trins um eine finanzielle Unterstützung.
3. Beratung und Beschlussfassung über die Zusammenlegung des Sanitätssprengels oberes Wipptal.
4. Beschließung über den Abschluss eines Vertrages mit den Gemeinden Steinach, Trins und Gschnitz über die Errichtung der Schulgebäude Steinach am Brenner – Vermögensverwaltungs KG.
5. Beschließung über die Beauftragung der Planungsfirma Huter-Hirschhuber bezüglich Dorfdurchfahrt – Gehsteig.
6. Weiterbehandlung und Beschlussfassung Parkplätze Lift und Fußballplatz.
7. Beschließung des Bebauungsplanes für Familie Knauseder Peter.
8. Spendengesuche.

Anträge der Listen Neue Gemeindefliste Trins und Gemeinschaftsliste Trins

9. Beschlussfassung zur Sanierung der Raffeisbrücke.
10. Beratung und Beschlussfassung zu Mengenregelung Sperrmüll und Biomüll.
11. Beschlussfassung zum Kauf notwendigen Werkzeuges und notwendiger Geräte für die Gemeindefarbeiter (Kettenzug, Dreibein, Kleinwerkzeug).
12. Beratung und Beschlussfassung zur Friedhofspflege.
13. Allfälliges

Beschlüsse

Pkt 1)

Das Projekt „Sanitäranlagen Fußballplatz“ wird vom anwesenden Michael Graus präsentiert:

Aufstellung der Ausgabenposten

Vergleich der Varianten I (Variante von Bgm Mair) und Variante II (Variante von Vizebgm Abulesz)

Variante I: Gesamtkosten inkl. Arbeiten in Eigenregie € 53.687,25

Variante II: „ „ „ € 60.304,70

Eventuelle Zusatzkosten: Schalung: ca. € 900,- Planung € ?

Die Unterlagen werden von Michael Graus an Bgm. Mair übergeben.
Um Förderungen vom Land (Gemeindeabteilung, Sport, Tourismus) soll ehestmöglich angesucht werden um bei der nächsten GR-Sitzung über den Baubeginn und die Finanzierung in diesem Jahr entscheiden zu können.
Nach ausführlicher Diskussion, bei welcher auch Bedenken darüber geäußert werden, ob sich die Gemeinde in der momentanen finanziellen Situation das Projekt überhaupt leisten kann, kommt es zu folgendem einstimmigen Beschluss (12-0):
Die Variante II (Vizebgm Abulesz) wird angenommen und Architekt Hauser wird mit der Planung laut Vorgabe beauftragt.

Punkt 2)

TVB-Ortsstellenleiter Jörg Covi sucht um Übernahme der Kosten zur Montage der TVB-Tafel beim Ortseingang an, welche im Zuge der Erneuerung der Ortseinfahrt demontiert werden musste. Die Kosten dafür haben sich laut Rechnung der Fa. Anlagentechnik Spörr auf € 1.728,- belaufen.

Der TVB Wipptal hat die Finanzierung abgelehnt.

Im Zuge der Diskussion wird festgestellt, dass von Seiten des TVB versäumt wurde, die Tafel gleich nach Abschluss der Bauarbeiten gemeinsam mit der Ortstafel wieder montieren zu lassen was wesentlich weniger oder gar keine Kosten verursacht hätte. Schließlich wird einstimmig (12-0) beschlossen, sich von Gemeindeseite mit € 500,- an der Montage zu beteiligen.

Punkt 3)

Nach Erläuterungen von Bgm Mair wird Folgendes einstimmig beschlossen:
Der Gemeinderat Trins beschließt, gemeinsam mit den Gemeinden Steinach a.Br., Gschnitz, Vals, Schmirn, Gries a.Br. Und Obernberg, den Sanitätssprengel Steinach a. Br. zu bilden.

Punkt 4)

Es wird einstimmig beschlossen, einen Vertrag mit den Gemeinden Steinach und Gschnitz über die Errichtung der „Schulgebäude Steinach am Brenner – Vermögensverwaltungs KG“ abzuschließen.

Punkt 5)

Die Firma Huter-Hirschhuber, welche schon das erste Baulos der Ortsdurchfahrt Trins mit Gehsteig plante, bietet sich auch für den anstehenden Westbereich von km 4.07 bis km 4.35 an. Die Kosten hierfür sind mit € 4268,- veranschlagt.

Das Angebot wird einstimmig (12-0) angenommen und die Firma HH-Verkehrsplanung mit der Planung beauftragt.

Die Vermessung erfolgt laut Auskunft von Bgm. Mair durch das Baubezirksamt.

Punkt 6)

Aufgrund der eklatanten Preisunterschiede zwischen den Angeboten Fa. Philipp (Parkplatz Lift) und Firma Huter-Hirschhuber (Ortsdurchfahrt) wird einstimmig beschlossen, für die Errichtung des Parkplatzes Lift bei der Firma Huter-Hirschhuber ein Gegenangebot einzuholen.

Bedenken bezüglich des Fräsasphalts beim Parkplatz Fußballplatz werden geäußert und es wird allgemein befunden, diesen schnellmöglichst aufzutragen.

Punkt 7)

Aufgrund fehlender Pläne wird die Vertagung des Punktes einstimmig beschlossen.

Punkt 8)

Es wird einstimmig beschlossen, den „Roten Nasen“ und der „Österreichischen Wasserrettung“ jeweils € 100,- zu spenden.

Punkt 9)

Zur Sanierung der Raffeisbrücke werden Angebote der Firmen Habo, Obholzer, und Katzenberger präsentiert, welche zu Gesamtkosten von ca. € 26.000,- btto führen. Weiters wird auf den Ausschussbeschluss der Agrargemeinschaft hingewiesen, bei welchem eine Beteiligung von 50% beschlossen wurde. Somit würde die Brücke der Gemeinde Trins ca. € 13.000,- kosten.

Anschließend an diese Präsentationen entwickelte sich eine zum Teil heftig geführte Diskussion welche zu folgendem Alternativvorschlag, der von allen Seiten gutgeheißen wurde, führte:

- Die Sanierung der Brücke muss eine dauerhafte Lösung sein
- Die Brücke wird auf mind. 3,25m verbreitert
- Das Klappern wird dauerhaft entfernt. Dies wird vom Bgm. garantiert
- Das Geländer wird auf die vorgeschriebene Höhe montiert und ein dementsprechender Handlauf angebracht
- Die Brücke muss für Viehtrieb geeignet sein und darf somit auf der Fahrbahn keine Spalten aufweisen
- Der Bürgermeister kontaktiert die Agrargemeinschaft zwecks Zurverfügungstellung des nötigen Bauholzes.

Die Brücke wird in allernächster Zeit von Bgm. Mair und Fritz Hilber besichtigt um für die nächste Sitzung eine genaue Kostenschätzung präsentieren zu können und den endgültigen Preisunterschied zur ersten Variante zu ermitteln.

Es wird einstimmig beschlossen, die endgültige Entscheidung bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Punkt 10)

Aus aktuellem Anlass – ganze Häuser wurden in letzter Zeit ausgeräumt – wird über Möglichkeiten diskutiert, sowohl bei Sperrmüll als auch bei Biomüll Änderungen zu erreichen. Tarifänderungen sind allerdings nur mit Zustimmung der BH möglich dies und erst wieder ab der nächsten Festsetzung der Gebühren.

Daher soll zumindest im nächsten Gemeinderundschreiben darauf hingewiesen werden, dass Sperrmüll nur in Haushaltsmengen abgegeben werden soll und Biomüll nur in den bei der Gemeinde erhältlichen Maisstärkesäcken im Bauhof abgegeben werden kann.

Die Abrechnung dieser Säcke und auch diverser anderer Gebühren wie Sperrmüll soll zukünftig vierteljährlich erfolgen.

Es wird einstimmig beschlossen, die Thematik vor der nächsten Festsetzung der Gebühren zu diskutieren.

Punkt 11)

Einstimmiger Beschluss:

Wünsche über benötigtes Werkzeug sind von den Gemeindearbeitern an den Bürgermeister zu richten und dieses wird dann selbstverständlich angeschafft.

Punkt 12)

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Pflege der Friedhöfe zukünftig von den Gemeindearbeitern in ihrer Dienstzeit erledigt wird.

Punkt 13)

- Es wird einstimmig beschlossen, in der Gemeinde Trins grundsätzlich Ferialarbeiter anzustellen.
- Die Arbeiten an der Straßenbeleuchtung in der Greite haben begonnen
- Über die zukünftige Auslastung der gebührenpflichtigen Parkplätze wird diskutiert da diese derzeit von wenigen Autos frequentiert sind.
- Die „Burgbrücke“ wird in nächster Zeit aufgrund der anstehenden Renovierung besichtigt.
- Der Familienzuschuss wird von der Gemeinde vereinbarungsgemäß ausbezahlt.
- Bezüglich der Vermietung des Waldfestgeländes wird diskutiert und von der Mehrheit befunden, dass eine Miete von € 100,- unabhängig davon, ob das gesamte Gelände oder nur der Musikpavillion benutzt werden, gerechtfertigt ist.
- Das ehemalige Raikagebäude kann bei Bedarf vermietet werden. Die Fenster sollen ehestens (vor 23.6 - Prozession) gereinigt und gestaltet werden.
- Das Projekt „Trins mobil“ ist weiterhin auf Schiene, die Plakate und die Mitgliedskarten wurden gedruckt. Da das Gemeindewappen am Plakat vergessen wurde, soll dieses noch mit einem selbstklebenden Wappen versehen werden.

Die Nutzung des Projekts soll auch für 14 – 18jährige bei Einverständnis der Erziehungsberechtigten möglich sein.

Die Gemeinde erklärt sich bereit, die teilnehmenden Fahrer mit einem Tankgutschein von € 20,- zu unterstützen. Im ersten Jahr beteiligt sich auch die Raiba Wipptal an dem Projekt mit einem € 20,- Tankgutschein für Fahrer. Die Gutscheine werden beim Jahrestreffen 2012 ausgegeben.

Die Bewerbung des Projekts startet mit einer Einschaltung im nächsten Dorfblattl.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: